

**Georg Sieben**  
**Kreis Steinburg - Bauamt**  
Abt. 613  
**Viktoriastr. 16 – 18**  
**25524 Itzehoe**  
Tel.: 04821 - 69 249  
Fax: 04821 - 69 476

### **3. Treffen der Breitbandbeauftragten des Kreises Steinburg am 17.03.09**

**Teilnehmer:** (s. Teilnehmerliste im Anhang)

#### **Tagesordnungspunkte:**

1. Projektsachstand
2. Planungsstand
3. Förderverfahren
4. Sonstiges

#### **1. Projektstand**

##### 1.1. Bedarfsermittlung

Herr Siebert stellt den Projektstand vor. Entgegen dem vorgestellten Sachstand zur Bedarfsermittlung liegen die Daten der Breitbandumfrage den E.ON seit dem 16.03.09 vor und werden zeitnah in das Planwerk eingestellt.

Teilnehmer sprechen sich überwiegend für 6 MBit aus, mtl. Kosten 40 €/Monat= für Landesebene:

Bedarfsermittlung per Befragung ist bei so einer großen Region nicht wirklich sinnvoll. Dies ist eher etwas, um höhere Anschlussraten als durchschnittlich in Einzelkommunen zu erreichen und somit bessere Verhandlungspositionen mit Anbietern zu bekommen.

##### 1.2. Marktbewertung

Herr Siebert erläutert den Sachstand zur Datenbereitstellung Marktbewertung:

HVTs liegen aus Eigenrecherche im Web vor. **Telekom** liefern bisher nur Anschlusszahlen und Verfügbarkeit in Orten (Wie viele DSL-Nutzer/pro Ort), liefert nicht: GF-Leitungen, KVz, Mobilfunkstandorte. In der Sache erwartet die E.ON Anfang der 12.KW einen neuen Sachstand.

#### **Zuständigkeiten:**

**E.ON Hanse**

Eine **Aktivität aus der Region** wird zurzeit nicht für erforderlich gehalten. Die E.ON wird gebeten rechtzeitig einen entsprechende Unterstützung aus der Region abzufragen, falls die Telekom weiterhin keine Aktivitäten entfaltet. Herr Siebert wird außerdem Ende der 12.KW das Thema in Kiel ansprechen.

**Gasline**-Infrastruktur kann genutzt werden

**Versatel** ist bereit, neben der Belieferung von Endkunden auch nur Bandbreite bis in den Ort zu liefern und das Endkundengeschäft Dritten zu überlassen.

Das Anschreiben der **Stadtwerke Itzehoe** trifft auf Zustimmung der Kommunen, zweigleisig fahren bis Kommunen Studie eingesehen haben

**Vodafone Arcor**: Gespräch erfolgt noch

### 1.3. Technikbewertung

Die E.ON macht deutlich, dass es hinsichtlich der technischen Lösungen für Backbone-Anbindungen der Gemeinden verschiedene Lösungsansätze für die Gemeinden geben wird, die auch Funkverbindungen einschließt. Aus Akzeptanzgründen werden in der Studie kabelgebundene Techniken zur Endkundenanbindung bevorzugt betrachtet.

Herr Sieben verweist auf die Aktivitäten des IM bezüglich der Polizei-Digitalfunk-Planungen und bittet die E.ON um Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Ing.-Büro (Kontakt unter 5.)

#### 1.3.1. Technikvarianten:

Die verschiedenen Technikvarianten werden erläutert.

Backbone-Anbindung der Gemeinden:

Als Backbone-Anbindung einer Gemeinde zur FTTH-Versorgung kommt ausschließlich eine LWL-Backboneanbindung in Frage. Für Lösungen  $\leq 16$  MBit kann bei größeren Backbone-Entfernungen auch eine Ortsanbindung über eine Richtfunkstrecke betrachtet werden.

Endkundenanbindung.

Bei der FTTH-Betrachtung wird jede Siedlungsfläche mit LWL angebunden. Dies schließt eine Anbindung von abgelegenen Häusern über Techniken mit geringeren Bandbreiten nicht aus (z.B. über Powerline) um die Wirtschaftlichkeitslücke für die Gemeinden nicht extrem ansteigen zu lassen

Eine KVz-Erschließung (LWL von Backbone bis zum KVz, Endkundenanbindung über vorhandene letzte Meile der Telekom (Kupfer)) wird durch die fehlenden Auskünfte der Telekom nicht berechenbar. Herr Siebert wird dieses Thema Ende der 12.KW mit Herrn Helle, MWV besprechen.

In den von den Stadtwerken Itzehoe benannten Gemeinden der ersten Ausbaustufe wird die Funklösung als Alternative benannt

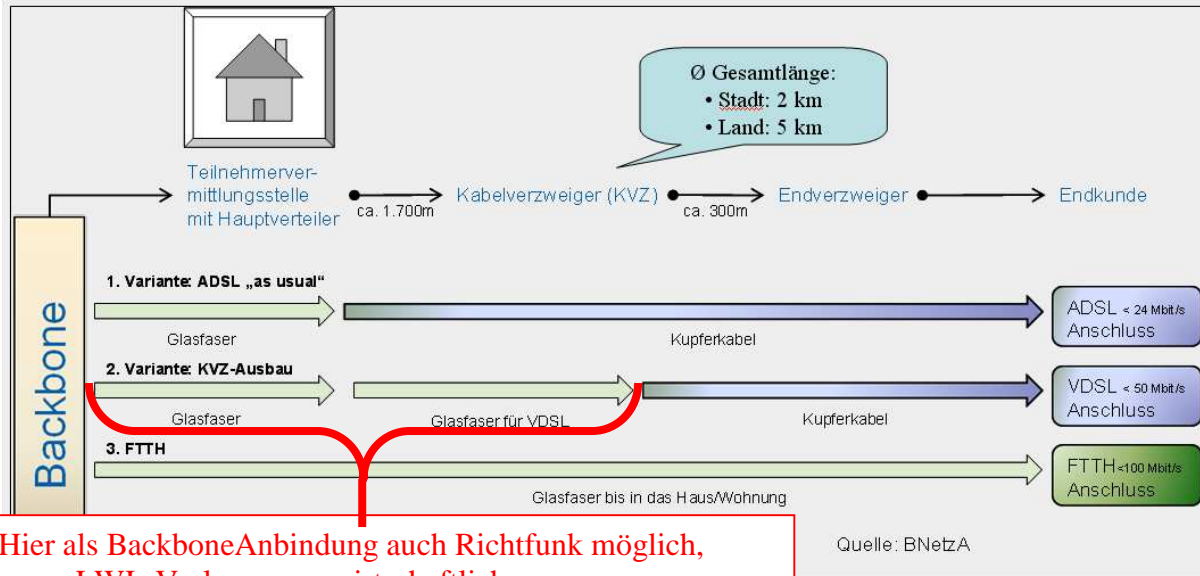
**Zuständigkeiten:**

**E.ON Hanse**

**613**

**E.ON Hanse**

# Grundlagen



Hier als BackboneAnbindung auch Richtfunk möglich, wenn LWL-Verlegung unwirtschaftlich

## 2. Aktueller Planungsstand

Herr Siebert stellt den aktuellen Planungsstand vor. Planungsstand s. Anlage. Er macht deutlich, dass insbesondere der Kontakt mit der Fa. GlobalConnet dazu geführt hat, dass die dortigen Planungen im Hinblick auf erreichbare Ausspeisungspunkt überarbeitet werden konnte. (s. Anlage)

## 3. Wirtschaftlichkeitsberechnung

Eine beispielhafte Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt vor. Diese trifft eine Aussage zur W.-Lücke pro Kunde pro Monat. Um diese Zahl auf eine Antragsgerechte Summe hochzurechnen gibt es 2 Ansätze:

1. Betrachtung auf die Abschreibungsdauer von 20 Jahren (Passive Technik) und 8 Jahren (Aktive Technik) = Dies ergibt W.-Lücken von enormen Ausmaßen (Bsp. Brokdorf: ca. 400.000 € für FTTH)

2. Betrachtung auf die Dauer der Anbieterbindung nach Förderrichtlinie (5 Jahre) = W.-Lücke liegt bei ca. 90.000 € mit dem Nachteil, dass der Anbieter ab dem 6. Jahr die W.-Lücke über neue Kunden, Up-selling etc. ausgleichen muss.

Hr. Helle ist von EHA mit Wunsch nach einheitlichen Rahmen-Vorgaben für alle Gutachter angesprochen worden, kann jedoch keine Lösung empfehlen.

Die Breitbandbeauftragten entscheiden sich für Lösung 2, Betrachtung auf die Frist der Förderrichtlinie (5 Jahre)

## 4. Förderverfahren/ Ausschreibung

Herr Prüß stellt das grundsätzliche Förderverfahren. (s. Anlage „Anforderungen an die Ausschreibung“ des LLUR). Es wird die Notwendigkeit gesehen, dass sich die Ämter hinsichtlich der fachlichen Auswertung der Angebote im Ausschreibungsverfahren technischen Sachverstand einholen.

## 5. Sonstiges:

Kontakt BOS-Digitalfunk in SH:

KSK Ingenieure  
Herr Dr. Scheele  
Weidenstraße 5-7  
23701 Eutin  
T.: 04521.7045-0

Nächste Termine:

27.04.09      Gemeindetagssitzung und Übersendung der Studie an  
Ämter

05.05.09      Projektgruppe Breitband – Fragestellungen zur Studie  
und Umsetzungsschritte festlegen:

Itzehoe den 19.03.09

Im Auftrag

Sieben

**Anlage:**

1. Teilnehmerliste
2. Präsentation e.on Hanse
3. Ausspeisungspunkt GlobalConnect
4. Anforderungen an die Ausschreibung

**Verteiler:**

Teilnehmer und Mitglieder